

den Liquoren, und thaten sie endlich in die Urne, welche, nach dem Stande und Vermögen der verstorbenen Personen, von Golde, Silber, Metall, Porphyre, Marmor, Alabaster, und Glase, bey gemeinen Leuten aber, nur von Thone, zubereitet war *).

Diese Urnen wurden endlich in gewissen, und öfters sehr herrlichen, Begräbnissen, so man *Catacombas* nennete, verwahret, welche mit Säulen und Aufschriften gezieret waren, wovon die, noch zu unsern Zeiten, in Rom vorhandene Ueberbleibsel dieser Grabstädte, einen Beweis abgeben können, da man denn zugleich, nebst den Urnen, nicht nur allerley Hausgeräthe, in dergleichen Begräbnisse zu legen pflegte, sondern man hatte auch die Gewohnheit, den Todtentöpfen brennende Lampen **) beyzufügen, und man gab gemeiniglich einigen von den

Sclav

Dasjenige, was Plinius, im 1. Kap. des 19. Buches, seiner Naturhistorie, von einem gewissen Gewebe meldet, in welches man die Körper, bey dem Verbrennen, soll eingeschlagen haben, ist nicht so wohl von der gemeldeten Asbestleinwand, als vielmehr von einem aus den Fasern eines gewissen Gewächses zubereiteten Gewebe zu verstehen, welches, dem Feuer eine Zeitlang Widerstand zu leisten, soll geschickt gewesen seyn, dessen Beschaffenheit und Zubereitung aber, zu unsern Zeiten, gänzlich unbekannt ist.

Sollte uns das Wort, *Osilegium*, dessen man sich eigentlich von der Zusammenlesung der Gebeine bedienete, nicht auf die Gedanken bringen, daß man die rückständigen Knochen allerdings mit vieler Mühe und Sorgfalt habe sammeln müssen, welches nicht nöthig würde gewesen seyn, wenn der Körper in eine unverbrennliche Leinwand wäre eingewickelt worden.

*) D. Volkmann hat, von diesen verschiedenen Arten der Urnen, einige Beweise, so wohl aus ältern, als neuern Schriftstellern, gesammelt, die man, auf der 305. Seite, seiner *Silesia subterr.* nachlesen kann.

**) Fortunius Licetus hat, in seinem Buche, *de reconditis antiquorum lucernis*, viele Exempel, von immerwährend brennenden Lampen, angeführet, die man in den Gräbern, bey und neben den Urnen, angetroffen.